

Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 60 Pfg. monatlich

Anzeigenpreis 20 Pfg.

vierteljährlich 1,80 Mk., vorauszahlbar, frei ins Haus.
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-
ausgabestellen vierteljährlich 1,50 Mk. — Erscheint
Mittwochs und Samstags — Redaktionschluss
früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rück-
sendung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.
Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Expedition: Südanlage 21.

die 44 mm breite Zeitzeile, für Auswärts 30 Pfg.
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig.
Strabellagen werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberreichung des Zahlungs-
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beirteilung oder bei
Konkurs in Wegfall. Druckvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 32.

Telephon Nr. 362.

Dienstag, den 9. April 1918.

Telephon Nr. 362.

31. Jahrg.

Mehr an Amiens heran. Die Linie Bichancourt-Autreville erreicht. Pierremande und Folebray wurden genommen.

Amtliche deutsche Tagesberichte.

Die Beute eines U-Bootes.

Berlin, 5. April. Einem unserer Unterseeboote hat unter der bewährten Führung des Oberleutnants zur See Lohs den feindlichen Transportverkehr zwischen Frankreich und England durch Versenkung von 6 Dampfern und 2 Seglern mit zusammen 22.000 Br. Neg. T. geschädigt. Die Mehrzahl der Dampfer wurde im östlichen Teil des Ärmelkanals versenkt. Es ist anzunehmen, daß ihre Ladung vorwiegend aus wertvollem Kriegsmaterial bestand. Unter den Schiffen waren 3 große Dampfer von 4-6000 Tonnen namentlich festgesetzt worden, der englische Tankdampfer „Scanoga“ (5263 T.), und die französischen Segler „Arbor“ und „Anna Yvonne“.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Wb. Großes Hauptquartier, 6. April 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Östliche Unternehmungen bei Bucquoy und südlich von Dubutene brachten Gefangene mit zahlreichen Maschinengewehren ein. Ein englischer Vorstoß auf Passireu scheiterte. — Auf dem Westufer der Aisne erweiterten wir im Angriff unsere Brückenkopfstellung beiderseits von Albert. — Südlich der Somme lebhaftere Feuerkämpfe und kleinere erfolgreiche Infanterieerfolge. Eisenbahnanlagen bei Amiens wurden beschossen. — Französisch. Angriffe in breiten Abschnitten zwischen Moreuil und Montdidier veruchten unter dem Gewinn des 4. April zu entstehen; sie brachten unter den schwersten Verlusten zusammen. Montdidier lag unter französischem Feuer. — Vor Verdun nahm die Kampfaktivität der Artillerien an Stärke zu.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 6. April, abends. Von dem Schlachtfeld zu beiden Seiten der Somme nichts Neues. Französische Angriffe auf dem Westufer der Aisne scheiterten. — Südlich der Oise sind wir in die feindliche Stellung bei Amigny eingedrungen.

Wb. Großes Hauptquartier, 7. April 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

An der Schlachtfeldfront entwickelten sich am Nachmittag heftige Feuerkämpfe, denen starke englische und französische Angriffe an der Aisne und Aube folgten. In dichten Massen vorrückende englische Regimenter brachen nördlich von Beaumont Hamel und vor unserer Brückenkopfstellung beiderseits von Albert zusammen. Südlich von Albert-Bretonneuy kamen bereit gestellte Sturmtruppen des Feindes in unserem Feuer nicht zur Entwicklung. — Von anderen Fronten neu herangeführte französische Divisionen stürmten auf dem Westufer der Aisne zwischen Gafel und Mailly, südlich von Thery, bei Comignay und schließlich bei Vesnil vergeblich an. Unter schwersten Verlusten sind ihre Angriffe vielfach nach erbitterten Nahkämpfen gescheitert. Truppen der Aisne des Generals v. Boehn griffen gestern früh die feindlichen Stellungen auf dem Südufer der Oise bei Amigny an. Während sich Teile den Uebergang über den breiten, stark verunpflanzten Die Abschnitt erzwangen und die Vorstädte von Choumy erklimmten, nahmen andere Truppen im Angriff von Dier hier die starken feindlichen Stellungen bei Amigny und im Nordostteil des Waldes von Coucy. Wir erreichten die Linie

Bichancourt-Autreville am Nordrand von Paris durch das überwältigende Feuer unserer Artillerie und Minenwerfer erlitt der Feind hohe blutige Verluste. Bisher wurden mehr als 1400 Gefangene eingebracht.

Zur Verjagung für die anhaltende Beschließung unserer Fortkante in Loon wurde die Beschließung von Reims fortgesetzt.

Auf dem Westufer der Maas brachte ein GefundungsVorstoß bei Beumont 70 Gefangene und 10 Maschinengewehre ein.

Im Luftkampf wurden gestern 18 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Rittermeister Freiherr v. Nichthofen errang seinen 76., Leutnant Udet seinen 24. Luftsieg.

Mazedonische Front:

Im Vorkampfe am Bardar und Doiransee wurden einige Geleichen, Franzosen und Engländer gefangen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 7. April, abends. Auf dem Südufer der Oise brachte die Wirkung unseres Angriffs neue Erfolge. Pierremande und Folebray wurden genommen.

18000 Tonnen versenkt.

Berlin, 7. April. Neue U-Booteerfolge im Sperrgebiet um England: 8000 Buntlozregistertonnen. Unter den Schiffen befand sich der englische bewaffnete, mit Geschützter Dampfer „Boorara“, 6570 Br. Neg. T., der einen Pictettransport nach Frankreich an Bord hatte, ferner ein durch 2 Zerstörer gescheiter, ebenfalls bewaffneter Tankdampfer. Beide Schiffe wurden im östlichen Teile des Ärmelkanals versenkt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Wb. Großes Hauptquartier, 8. April 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz:

An der Schlachtfeldfront zu beiden Seiten der Somme blieb die Geschützaktivität auf Artilleriekämpfe beschränkt. Teilangriffe der Engländer im Walde von Hangard, der Franzosen bei Grivesnes scheiterten unter schweren Verlusten.

Auf dem Südufer der Oise zwangen unsere Erfolge vom 6. April den Feind nach in der Nacht vom 6. zum 7. Teile seiner Stellungen zwischen Bichancourt und Paris zu räumen. Seiten führten wir unsere Angriffe fort und warfen den Feind nach Einnahme von Pierremande und Folebray auf das westliche Ufer der Aisne zurück. Von Bichancourt an der Oise entlang zurückgedrängte feindliche Kolonnen wurden vom Nordufer des Flusses von unserem Maschinengewehrfener flankierend gefaßt und unter den schwersten Verlusten zusammengeschossen. Die am Orte des Waldes von Coucy und über Paris vorrückenden Truppen erklimmten den Bergkamm nördlich von Folebray und drangen bis Verneuil vor. Die Zahl der eingebrachten Gefangenen hat sich auf mehr als 2000 erhöht.

Vor Verdun am Abend ausbrechender Feuerkampf.

Rittermeister Freiherr von Nichthofen errang seinen 77. und 78., Leutnant Wenthoff seinen 23. Luftsieg.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 8. April, abends. In Fortführung unseres Angriffs auf dem Südufer der Oise warfen wir den Feind aus seinen Stellungen auf den Höhen südlich von Coucy-le-Chateau.

Der Mittelstand und der Friede.

Es will dem natürlichen Sinne des Volkes nicht einleuchten, daß es die ungeheuer schweren Opfer des Krieges allein tragen soll, ohne die Feinde, die es in dem Krieg gestürzt haben, zu deren Wiedergutmachung heranzuziehen. Die Forderung, daß wir im künftigen Frieden eine Entschädigung für den Schaden verlangen müssen, hat mit Eroberungspolitik, Gewaltpolitik und dergleichen Schlagwörtern ganz und gar nichts zu tun. Das deutsche Volk will die Frucht des Sieges. Ja es steht ihm nicht einmal die Wahl frei, ob es in einem näher zu bestimmenden Umfange die Feinde zur Tragung der Kriegskosten mit heranzuziehen soll oder nicht. Der Abgeordnete Held, Vorsitzender der Bayerischen Zentrumsfraktion, hat am 16. März unter anhaltendem Beifall der bayerischen Kammer mit vollem Recht folgendes angeführt: „Sollen wir nun am Schlosse als Sieger die ungeheure Schuldenlast tragen? Nein, Franzose und kein Engländer wäre in unserer Lage so sentimental veranlagt. Wir müssen deshalb die Forderung einer Entschädigung, sei es in bar oder in Bodenschätzen, erheben.“ Ja, wir müssen. Und wenn sich auch die Zahlen über den Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens heute noch nicht genau feststellen lassen, das eine ist sicher und gewiß, daß sie ganz ungeheuer hoch sein werden. Unter allen Ständen hat der deutsche Mittelstand und in ihm der deutsche Handwerkerstand am allerhöchsten gelitten. Es ist eine selbstverständliche Pflicht der Selbsthaltung, den zusammengebrochenen Handwerkerstand wieder aufzurichten. Es ist eine Ehrenpflicht, genau so wie die Fürsorgepflicht für die heimkehrenden Krieger und für die Kriegsbeschädigten. Die letzte Stunde des deutschen Handwerks hat noch lange nicht geschlagen, wie manche Beschwörer der unaufhaltsamen Industrialisierung unserer Wirtschaft wähnen, sondern ganz im Gegenteil, das Volkswohl hat in einem gesunden lebenskräftigen Handwerks-Mittelstand einen seiner zuverlässigsten und politisch wie sittlich stärksten Stützen. Wie wollen wir aber dem Handwerkerstand wirklich erfolgreich unter die Arme greifen, wenn uns die Mittel dazu fehlen? Mit halben Maßregeln ist da nichts getan, und Scheinmaßregeln können nur verwirrend und verbitternd wirken. Darum muß dem Sinne des Krieges sein Recht werden. Dieser Sinn faßt sich zusammen in die Worte: „Wir kämpfen für den Sieg.“ Der Waffenrieg allein aber ist nur die Hälfte des ganzen Sieges; der Friedensschluß ist die andere Hälfte. In diesem Friedensschluß muß sich die Sieghaftigkeit unseres Schwertes ausdrücken. Denn vom Ruhm wird ein Volk nicht satt. Der deutsche Handwerkerstand, der schon vor dem Kriege nicht auf Rosen gebettet war, hat ein Recht darauf, in diesem Frieden berücksichtigt zu werden. Dagegen, daß ihm aus den Entschädigungen, die unsere Feinde zu leisten haben, neuer Halt und neue Stärke gegeben wird.

Das Feldheer braucht dringend Heu und Stroh!
Landwirte helft dem Heere!

Bring' Dein
Geld in die

Schmiede der Zukunft!

Zeichne die
Achte!

Einen oberheffischen Gemeindefest veranstaltete die heffische Landesvereinigung des Deutschen Evangelischen Gemeindefests Montag, den 8. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Burgkirche zu Friedberg. Gegenstand der Verhandlungen war die Frage: „Wie gewinnen wir die Männer für das kirchliche Gemeindeleben a) in der Stadt, b) auf dem Lande?“ Erstere Frage hat Pfarrer Pabst-Wörms, letztere Pfarrer Mag. G. Gieseler behandelt. Da zu diesem Gemeindefest alle Kirchenvorstände Oberheffens eingeladen werden, deren Vertreter hier ihre Erfahrungen und Vorschläge austauschten, waren es für unsere heffische Kirche bedeutungsvolle Verhandlungen. Auch die Fragen der Neuorientierung des kirchlichen Gemeindelebens wurden besprochen, da das kirchliche Leben, wenn die Männer dafür gewonnen werden sollen, so gestaltet werden muß, daß es auch den Bedürfnissen der Männer entspricht, deren Frömmigkeit, sobald sie erwacht ist, noch mehr, als dies bei den Frauen der Fall ist, auf praktische Betätigung und aktive Mitarbeit gerichtet ist. Wer es irgend ermöglichen konnte nahm auch an dem um 8 Uhr stattfindenden Gemeindefest teil, an dem außer mehreren Ansprachen auch ein Vortrag des Direktors unseres Predigerseminars Geh. Kirchenrat D. Schöell dargeboten wurde über „Die Bedeutung der Kirche für die innere Erziehung unseres Volkes“.

* **Gießen**, 5. April. Der außerordentliche Professor Dr. Christian Rauch, zurzeit im Felde, erhielt die Rotkreuzmedaille 2. Klasse und das Württembergische Charlottenkreuz. Freut sich sehr über die Anerkennung seines Verdienstes durch die Kaiserin.

* **Groß-Gerau** Ein gutes Geschäft machte die Konfektfabrik „Selbsta“ von hier im Jahre 1917. Bei einem Aktienkapital von insgesamt fünf Millionen Mark wurde ein Nettogewinn von 974 682 Mark, also nahezu 20 Prozent, erzielt. Der im Jahre 1916 erzielte Nettogewinn betrug 521 448 Mark. Für das Jahr 1917 sollen 14 Prozent Dividende ausgeschüttet werden. Die Fabrik sind bereits auf 1 060 000 Mark angewachsen. Daß die Fabrik, die das größte detaillierte Unternehmen in Hessen darstellt, noch über riesige Vorräte verfügt, ist daraus zu ersehen, daß noch fertige und halb fertige Fabrikate im Gesamtwert von 6 130 000 Mark vorhanden sind.

Nicht was, — nein, wem man gibt, das ehrt die Gabe
Sallet Eure Heimat in Ehren und
zeichnet die 8. Kriegsanzleihe!

Literarisches.

Die politischen Grundlagen des Deutschen Reiches. Demokratie und Freiheit bei unseren westlichen Gegnern und bei uns. Vortrag von Professor A. Bauer, Magd. Preis 60 Pfg. — Verlag von J. F. Schöningh, Bielefeld. Dieser will zeigen, daß Demokratie als Staatsform bei einem modernen Großstaat ausgeschlossen, als staatliches Prinzip daneben den gleichberechtigten monarchischen und aristokratischen Prinzipien ein notwendiges Ergebnis der politischen Entwicklung ist.

Historisch-politische Jahresübersicht für 1917. Von Oberstleutnant Geh. Rat M. L. gebunden Mk. 5. — Dieses Carl Schabbe Verlag Friedrich Schöningh in Bielefeld. Dieses kleine Jahrbuch, welches jetzt in seinem 9. Jahrgang vorliegt, hat sich als ein überaus brauchbares Hilfsmittel zur Orientierung in der allernuesten Geschichte bewährt. Der vorliegende Jahrgang ist besonders auch dadurch wertvoll, daß er eine zusammenhängende Schilderung des Verlaufs des Weltkrieges im Jahr 1917 bietet. Den Schluß des Buches bilden wie immer eine Anzahl für die Zeitgeschichte wichtige Dokumente. Jedem Zeitungsleser, dem die tägliche Zeitungslektüre mehr als nur Zeitvertreibung ist, liefert das kleine Jahrbuch nützliche Dienste.

Verantwortlich: Albin Klein in Gießen.

Wolfsbad
kann Kohlen Schlacke
abgefahren werden

Bekanntmachung.

Vom 1. April 1918 an wird bei Benutzung von Schnellzügen anstelle der bisherigen Ergänzungsgebühr in Höhe vom 100 vom Hundert des tarifmäßigen Fahrpreises die Ergänzungsgebühr in der Weise erhoben, daß

- zu einer Schnellzugfahrkarte im Preise bis einschl. 5,30 Mk. (für Kinder 2,65 Mk.) eine besondere Ergänzungsrate zu 3,00 Mk. (für Kinder 1,50 Mk.)
- bei höheren Schnellzugfahrpreisen: an Reisende in 1. Klasse zu einer Schnellzugfahrkarte 1. Klasse noch eine solche 2. Klasse, an Reisende in 2. Klasse anstelle einer Schnellzugfahrkarte 2. Klasse eine solche 1. Klasse, an Reisende in 3. Klasse anstelle einer Schnellzugfahrkarte 3. Klasse eine solche 2. Klasse ausgegeben wird.

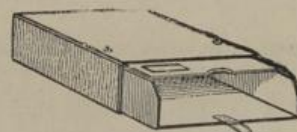
Frankfurt (Main), den 28. März 1918.

Kgl. Eisenbahndirektion.

Lustige Blätter

Durch wundervolle Bilder und packenden Text das humoristische Leibblatt aller Feldgrauen und Dahingeblichenen! Feldpost- und Probe-Abonnements monatlich nur Mark 1,60 bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Verlag der „Lustigen Blätter“ in Berlin S.W. 68.

Patentierete Original-Reformkästen



Das **Vollkommenste** zur geordneten, staub-sicheren Aufbewahrung von Formularen, Akten, Schnellheftermappen, Notizen, Zeichnungen, Katalogen, Waren usw.

Unentbehrliches Hilfsmittel für

Kaufmännische Büros, Behörden, Rechtsanwälte, Bankiers, Anskunfteien, Versicherungsgesellschaften etc.

Zum Zusammenbau vollkommener Schränke!

Einzigartig!

Papier- und Formular-Handlung

Prospekte kostenlos durch die

Albin Klein, Gießen,

Unerreicht!

Südanlage 21
Telephon 362

Einige Schränke sind dort aufgestellt und werden Interessenten zur Besichtigung derselben höflichst eingeladen.

Preis nur Mk. 20.—

Ein prachtvoller Ganzleinen-Grossquartband in bestem Friedensmaterial!

Ein humoristischer Familienschatz in Wort und Bild von unvergänglichen Werten. Allen Deutschen ist von Jugend an ein Inventarstück des deutschen Hauses wohl bekannt, es ist die liebe trante Kommode. Zu einem solchen Inventarstück jeder deutschen Familie möge diese „Fidele Kommode“ werden. In zahllosen Schiebläden und Fächern finden sich Schätze des deutschen Humors vereinigt, wie sie in solcher Fülle und Mannigfaltigkeit bisher noch nicht zusammengetragen wurden. Alle Jahrhunderte deutscher Humordichtung, haben zu diesem goldenen Humorschatz ihr Bestes beigetragen. So sind unter vielen anderen mit Beiträgen vertreten: Busch, Trojan, Seidel, Liliencron, Rideamus, Presber, Ettlinger, Hochstetter, Moszkowski, Stettenheim, Gumpenberg, Bormann, Ernst, Thoma, Bierbaum, Falke, Fulda, Blumenthal, Dehmel, A. de Nora, Wolff. Den Dichtern des Humors gesellen sich die bedeutendsten Zeichner bei die den heiteren Inhalt mit lustigen Bildern begleiten. Unter den Humoristen des Stüftes sind vertreten: Gruner, Praetorius, Scheerich, Krotowski, Hayduck, Haase, Schmidhammer, Wilke usw. So ist dieses Buch in Wahrheit eine „Fidele Kommode“, die in keinem deutschen Hause, wo Sinn für Humor, Scherz, und Witz lebendig ist, fehlen sollte. Wer sich in dieser ersten Zeit durch ein gesundes Lachen erholen will, der greife in die „Fidele Kommode“, die nicht nur als erheiternde Lektüre frohe Stunde bereitet, sondern auch als Vortragsmaterial unvergängliche Bedeutung hat.

Zu beziehen durch:

Akademische Buchhandlung R. Max Lippold, Leipzig.

Gegen bequeme 1/2-jährliche Teilzahlungen.

jährlich nur Mk. 5.—

Bestellschein 50

Ich bestelle hiermit bei der Akad. Buchhandl. R. Max Lippold in Leipzig, Königsstrasse 37.

Die fidele Kommode N. 20.

zahlb. vierteljährlich 5 M. ab Lieferung. Erfüllungsort Leipzig. Postscheckkonto 50728.

Ort u. Strasse: _____
Name u. Stand: _____

Die fidele Kommode

400 Jahre deutscher Humordichtung

528 Seiten in mehrfarbigem Druck mit über 600 ein- u. mehrfarbigen Bildern u. 16 Kunstblättern.

Am 22. März 1918 fiel in der Angriffsschlacht der

Oberarzt d. Reserve und Bataillons-Arzt **Gustav Schmidt** aus Langsdorf,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, des Hessischen Militär-Sanitäts-Kreuzes, des Grossherzogl. Hessischen Kriegs-Ehrenzeichens in Eisen und des Mecklenburgischen Militär-Verdienstkreuzes 2. Klasse.

Seine Aufgabe, die Wunden zu heilen, hat er stets in grösster Hingebung und mit hervorragendem Geschick erfüllt. Seine liebenswürdige Persönlichkeit hat ihn zum Freunde und guten Kameraden aller gemacht. Tief trauernd steht das Regiment an der Bahre des Gefallenen, dem ein treues Andenken für alle Zeiten in der Geschichte des Regiments gesichert ist.

Im Namen des Offizierkorps des Inf.-Regts. 452
von Klüfer,
Major und Regimentskommandeur.

Für Wiederverkäufer und Großverbraucher.

== **Rautabak** ==

behördlich eingeführte Auslandsmare. Mk. 45.— per Kilo franko. Versand frei. Versand nicht unter 4 Kilo gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

M. Dublin & Co., Metz.

Großhandlung in Tabakfabrikaten u. Raucherartikeln.

Virgoreisigbejen

aus gutem Meißel, Probepack 12 Stk. 10 Mk. 100 Stk. 80 Mk. Nachnahme empfiehlt bei reeller Bedienung.

Peter Wiesner, Groß-Umstadt.

Schreiner

für Flugzeugbau sofort gesucht.
Ludwig Alter, Darmstadt,
Kirschen-Allee 12.

1000000 Bentner Obst

bester Qualität können noch in diesem nahrungsmangelnden Jahre mehr geerntet werden, wenn jeder sofort seine unerschöpflichen Obstbäume mit meiner patentmäßig gemeldeten leicht anzubringenden Fruchtpatrone versieht. Preis 3 Mk. Nachn. Falls nicht wirksam bei gefunden zu stark ins Holz treibenden Kernobstbäumen zahle den Betrag zurück. Behörden, eingetragenen Vereinen und Gossenschaftskassen liefere auf Ziel.

J. Dennes, Kräutlerhaus, Köln, Blaubach 34.

Sohlenschutz!

Rettet, was noch zu retten ist.

Benutzt „Habrol“ für Eure Schuhsohlen!

„Habrol“ ein höchstwertiges Imprägnierungsmittel verlängert die Haltbarkeit der Sohlen um das vierfache.

„Habrol“ macht die Sohle geschmeidig, fest und wasserdicht, daher keine Erfältung mehr durch nasse Füße.

„Habrol“ ist von der Materialprüfungsstelle, vom Kriegsministerium beauftragt, militärischen Behörden und von Privaten glänzend begutachtet.

Orig. können bei uns eingesehen werden.

Musterdosen gegen Einsendung von Mk. 1.50

Heberall zu haben, ebenso bei:

Habrol G. m. b. H., Chemische Fabrik,

Frankfurt a. M., B-önerstrasse 8/10.

So noch keine Niederlagen, können losse unter günstigen Bedingungen vergeben werden. Auch tüchtige Vertreter werden für einige Bezirke noch angenommen.

Rechnungsformulare

à 25 Stück geheftet in Umschlag

1/3 Bogen Kanzlei 25 Stück 75 Pfg.

1/4 " " 25 " 60 "

1/2 " " 25 " 40 "

vorrätig in der

Druckerei Klein,

Tel. 362

Südanlage 21

Tel. 362



Die besten
Piassava-
Ersatz-
Besen
liefert grosse Posten prompt
F. Sommer, Köln Rh.
Heumarkt 58. Fernsp. B 3707
Verlangen Sie Offerte.
Vertreter gesucht.

la Stahlfedern
fort. l. 40 g. Schachteln zu Mk. 1,85
Siegelack
braun, gute Qualität, Mk. 6,
schwarz Mk. 3,50 p. Pfund noch
abzugeben.
W. Zinck, Gelnhausen.

Reiserbejen
liefert zu 50 Pfg. d. Stück, im
Waggon u. ca. 5000 Stück zu
48 Pfg. ab Stat. Siegen
Fritz Leienbach
Siegen i. Westf.

Eiserne Behälter
jede Form u. Ausföhrung
liefern als Spezialität
Sabel & Scheurer G. m. b. H.
Oberurzel bei Frankfurt
am Main.

Stittloje
Frühbeet-Fenster
D. R. G. M. aus Kiefer- und
Eichenholz, jedes Quantum so-
fort lieferbar.
Südd. Dachfensterfabrik
Joh. Karl Wilz, Landau, Pfalz.

Heidekraut
bester Stroberlat für
Streuweide, erd- u. wurzel-
freie handelsübliche Ware,
empf. jedes Quantum waggon-
weise.
M. Horch,
Neu-Isenburg,
Telefon 278.

Für 20. April wird
— **tüchtige** —
Röchiu
für größeres Erholungsheim
(120 Personen) gesucht. Selbst-
ständige, gut lochende Bewerber-
innen, die mit den jetzigen Kriegs-
verhältnissen bestens vertraut,
wollen sich mit Zeugnisabschrift,
Bild und Gehaltsansprüchen bald
melden.

Für den gleichen Betrieb
werden auch einige tüchtige
Mädchen
für Küche, Spülküche und Haus
zum gleichen Termin gesucht.
Ernst-Ludwig-Heim
Bad Salzhausen, Oberhessen.

Zigaretten
100 St. 6,2 Bert. zu 52
= 5,20
300 „ 8,8 Bert. zu 73
= 21,90
300 „ 10 Bert. zu 90
= 27,—
200 „ 12 Bert. zu 107
= 21,40
100 „ 15 Bert. zu 130
= 13,—
1000 zusammen **88,50**
Versand Nachnahme.
Gutmann & Chelich
Berlin C. 17 31.

Briefkastetten
mit eingedruckten Namen
billig bei **Albin Klein.**
Ordentliches Dienstmädchen
bei guter Behandlung sofort ge-
sucht.
Frau Marie Ulrich,
Cronberg i. Taunus
bei Frankfurt a. M., Villa Anna.

Tüchtiges, zuverlässiges
Alleinmädchen
od. einf. arbeitsfreudige Stütze
für Büttelhaushalt (3 Pers.) sof.
oder später gesucht. Angebote
mit Zeugnissen ev. Bild an
Frau Dr. Mollat,
Siegen, i. W.

„Päirie“
Ersatzsohlen
gegen Kälte vollständig präpariert.
für Damen Mk. 3.35 u. 3.65
für Herren Mk. 3.35 u. 4.75
H. Leipzig, Corgau a. E.

Leichte Anlei. u. Anbau
Berarb. u. Beizen der
Tabakpflanze
3 Rauchtabak 70 Pfg. Samen,
1000 Stk. Doppelst. 1,50 Mk.
„G“ Verlag Rödrath (Rhd.)

Zigaretten
Verkaufs-Angebot
nur an Selbstverbraucher
In Qualitätsmarken
aus reinem Tabak
1000 Stück Mk. 76.—
80.—, 100.—, 120.—,
150.—
Versand Nachnahme.
D. Guttmann,
Charlottenburg P 31.
Potsdamerstr. 12.

Durch
größte Raumaussnutzung
wird meist Brief ersetzt,
daher grosse
Porto Ersparnis
beim Gebrauch der
„Gepoka“
Schreibmaschinen-
Postkarte
mit anh.

Durchschlagblatt
Registral-Schutzstreifen
und vorgeritzter und
unlegharer
gummierter Adressklappe
Ideale Einzelform
Klebe Streifen! Keine
Bogen!
D. R. G. M. u. D. R. W. Z.
1000 fach eingeführt bei
Staats- u. Privatbetrieben.
Bem. Werbesehrift unverb.
Otto Schob,
Germanie-Druckerei
Berlin SW. 48.
Friedrichstrasse 233.

Nach Bad Nauheim
gehört per sofort oder 1. April
eine einfache Stütze oder Mäd-
chen, das tüchtig kochen kann
und etwas Hausarbeit über-
nimmt. Hausmädchen vorhanden.
Helfer John u. Trinfelber. Frau
Sanitätsrat Dr. Hirsch, Juppen-
lintrasse 5, Tel. 360, Bad Nau-
heim.

Suchen Sie einen lohn.
Neben-Verdienst
dann verlangen Sie kosten-
los Probestück von
W. Obermeier, Witten-
Ruhr, Hohenstein 1 a.

Minna Körner's
Schule f. höheres Klavierspiel
und **Vorschule**
Westanlage 48
Lehrfächer:
Gehörbildung, Musikdiktat, Analyse, Primavista-Singen,
Theorie der Musik, Harmonielehre, Elementar-Klavierspiel,
Höheres-Klavierspiel, (Solo, Ensemblespiel, Uebungen im
Begleiten), Anfang des Sommersemesters 1918
Montag, den 15. April.
Festsetzung des Stundenplans Dienstag, den 9. April
nachmittags 2 Uhr.

Kuverte mit Aufdruck billigst **Albin Klein, Gießen.**

Parallel-Schraubstöcke
prompt ab Lager
mit 120 und 140 mm Backenbreite, liefert
S. Weil, G. m. b. H., Lahr (Baden)
Telegrammadresse: Eisenhandel.

Gemüse-Samen.
Zuverlässig heste keimfähige Qualitäten, als:
Weisskraut, Rotkraut, Wirsing, Grünkohl, Rosenkohl,
Kohlrabi, Kohlrüben, Möhren, Salat, Rettige, Zwiebeln, usw.
in ca. 50 Sorten vorrätig.
à Port 50 Pfg.
Tabaksamen, Reismelde und Mais à Port 1.— Mk.
Blumensamen à Port 10—30 Pfg.
Busch-Rosen,
25 Stück, schöne, starke, edle Tee und Remontant,
in 5—10 Sorten u. Farben sortiert, nach meiner Wahl
frei dort 10.—Mark empfiehlt
E. Fürste,
Gartenbau-Versandgeschäft,
Erfurt 7.

Zigaretten
100 Stück 1 d = Mk. 5,0
300 „ 1 e = „ 22,80
200 „ 1 f = „ 19,—
100 „ 1 g = „ 11,—
100 „ 1 h = „ 12,50
800 Stück zusammen Mk. 71,10
(kein Hohlmannsäck)
Versand Nachnahme
Zigaretten-Großhandlung
Georg Hettinger,
Darmstadt, Poststr. 14.

Landhaus
Anwesen mit vorhandener
Wasser- und Dampfkraft im
Taunus geleg. 10 Hm., groß-
obst u. Gemüsegarten, Katerland,
Wiesen usw. Regier. Obstertrag:
20 Jtr. Kiepel, 10 Jtr. Pflaumen,
30 Jentner Birnen, viele Erd-
johannis- und Stachelbeeren,
Strecke Wiesbaden-Limburg,
Größe ca. 6 Morgen, zu ver-
kaufen. Gefällige Anträge an
S. Büchel, Köln-Bickendorf,
Zukunftstr. 23.

Kontrollkassen
National mit und ohne Schief-
werfer zu kaufen gesucht. Num-
mer und Preis unter **J. R.**
8506 an die Exp. d. Z.